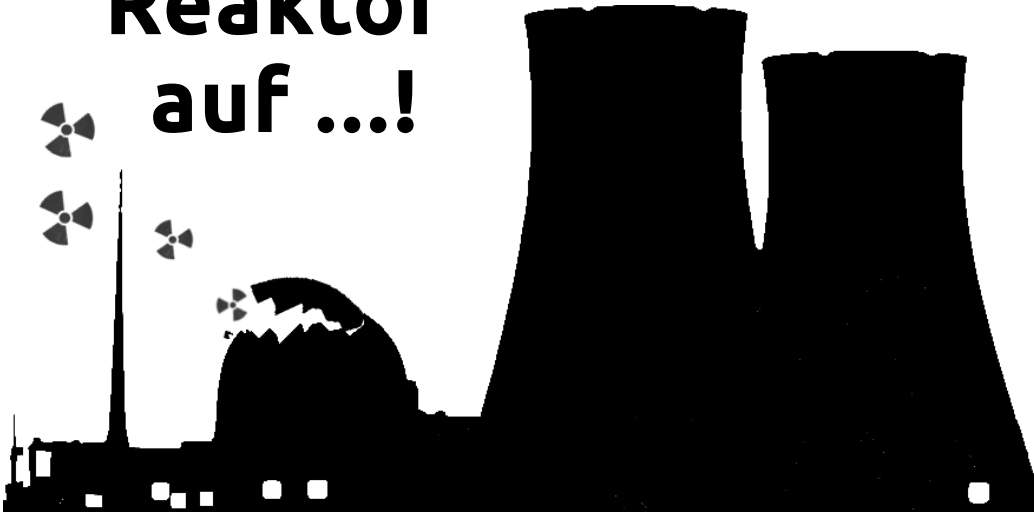


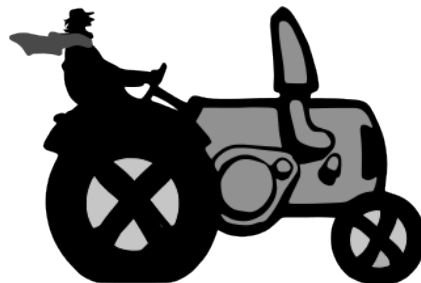
Die machen den Reaktor auf ...!



**AKW Grohnde: Zweite Revision in diesem Jahr
Bei jeder Revision sind die Anwohner erhöhter
Belastung durch Radioaktivität ausgesetzt.**

**Das AKW Grohnde muss endgültig
abgeschaltet werden!
Kundgebung und „Widerstandswurm“ am
Samstag, 26. September 2015**

Bloß weg hier!



www.grohnde-kampagne.de

AKW Grohnde: 2. Revision 2015

Zum zweiten Mal in diesem Jahr soll ab dem 6. Oktober der Reaktordeckel des AKW Grohnde für Revisionsarbeiten geöffnet werden, u.a. für den Austausch von 20 Brennelementen. Dabei werden über den 135 Meter hohen Abluftkamin schlagartig die radioaktiven Gase frei, die sich in den letzten Monaten im Reaktor-druckbehälter angesammelt haben. Die radioaktive Belastung kann dadurch bis zum 500-fachen der üblichen Tagesemission betragen.

Krebsrisiko für Kinder

In einer Studie des Bundesamtes für Strahlenschutz ist eine erhöhte Rate an Kinderleukämie im 50-km-Umkreis um deutsche Atomkraftwerke festgestellt worden. Die Studie ergab weiter: je näher die Kinder am AKW wohnen, desto größer ist die Gefahr, an Blutkrebs zu erkranken. Die schlagartigen Freisetzungen stehen im Verdacht, diese gesundheitlichen Folgen zu verursachen. Embryos sind besonders strahlenempfindlich und durch radioaktive Strahlung verursachte erste Schäden des Erbgutes können das Risiko erhöhen, später bei einer weiteren Strahlenbelastung an Leukämie zu erkranken. Der atomkritische Ärzte-Verband IPPNW

rät daher Schwangeren, in den ersten Tagen der Revision die Region zu verlassen.

Jetzt abschalten!

Auf diese Gefahren wollen wir mit einem „Widerstandswurm“ hinweisen. Aber wir wollen nicht, dass Menschen vor dem Reaktor fliehen müssen, sondern dass der Reaktor stillgelegt wird. Deshalb haben Anwohner mit Unterstützung des Rechtshilfefonds Atomerbe Grohnde e.V. beim niedersächsischen Umweltministerium im März 2015 einen Antrag auf Stilllegung des AKW gestellt. Minister Wenzel steht nun in der Pflicht, alle rechtlichen Möglichkeiten auszuschöpfen, um das AKW Grohnde stillzulegen. Wenn sich jetzt nichts bewegt, werden die Anwohner, unterstützt durch den Rechtshilfefonds, gegen den Weiterbetrieb des AKW Grohnde klagen – auch wegen der Gefahren, die bei einem Flugzeugabsturz oder einem Terrorangriff drohen.

Auch Sie können den Rechtshilfefonds entweder mit einer Spende unterstützen oder mit einer Einlage von 1.000 Euro Mitglied werden.

**Spendenkonto: Atomerbe Grohnde e.V., GLS Bank, BIC: GENODEM1GLS
IBAN: DE 58 430 609 6740 8583 9400**

Widerstandswurm am Samstag, 26. 9. 2015

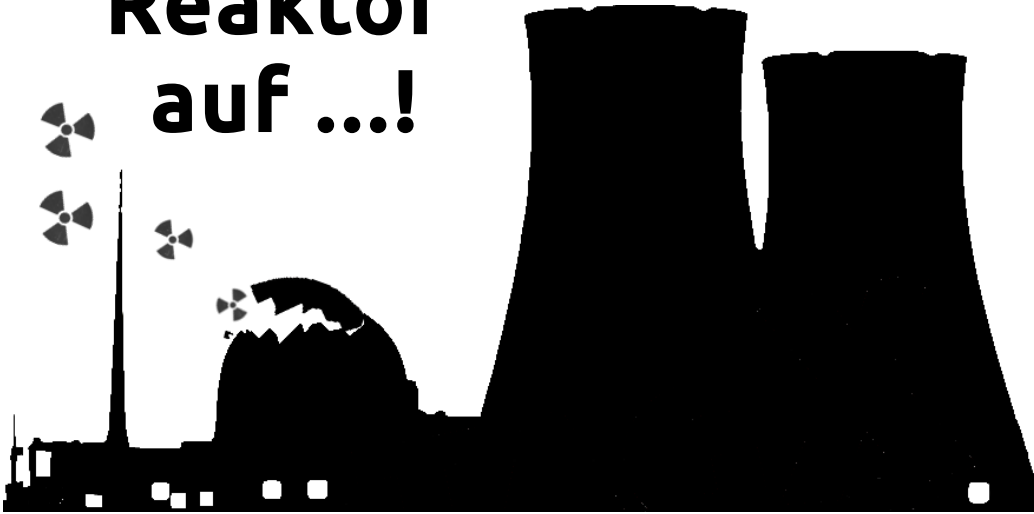
**9:30 Uhr Auftaktkundgebung am AKW Grohnde, dann mit
Fahrrädern und Treckern nach Emmerthal**

10:30 Uhr Kundgebung in Emmerthal

12:00 Uhr Hameln, Bahnhof: Widerstandswurm in die Altstadt

13:00 Uhr Hameln, Hochzeitshaus: Abschlusskundgebung

Die machen den Reaktor auf ...!

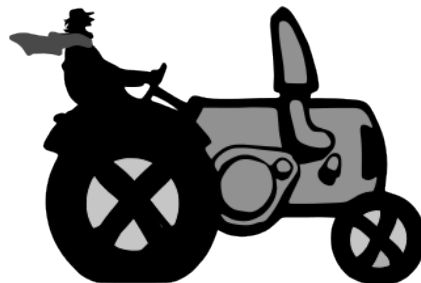


**AKW Grohnde: Zweite Revision in diesem Jahr
Bei jeder Revision sind die Anwohner erhöhter
Belastung durch Radioaktivität ausgesetzt.**

**Das AKW Grohnde muss endgültig
abgeschaltet werden!**

**Kundgebung und „Widerstandswurm“ am
Samstag, 26. September 2015**

Bloß weg hier!



www.grohnde-kampagne.de

AKW Grohnde: 2. Revision 2015

Zum zweiten Mal in diesem Jahr soll ab dem 6. Oktober der Reaktordeckel des AKW Grohnde für Revisionsarbeiten geöffnet werden, u.a. für den Austausch von 20 Brennelementen. Dabei werden über den 135 Meter hohen Abluftkamin schlagartig die radioaktiven Gase frei, die sich in den letzten Monaten im Reaktor-druckbehälter angesammelt haben. Die radioaktive Belastung kann dadurch bis zum 500-fachen der üblichen Tagesemission betragen.

Krebsrisiko für Kinder

In einer Studie des Bundesamtes für Strahlenschutz ist eine erhöhte Rate an Kinderleukämie im 50-km-Umkreis um deutsche Atomkraftwerke festgestellt worden. Die Studie ergab weiter: je näher die Kinder am AKW wohnen, desto größer ist die Gefahr, an Blutkrebs zu erkranken. Die schlagartigen Freisetzungen stehen im Verdacht, diese gesundheitlichen Folgen zu verursachen. Embryos sind besonders strahlenempfindlich und durch radioaktive Strahlung verursachte erste Schäden des Erbgutes können das Risiko erhöhen, später bei einer weiteren Strahlenbelastung an Leukämie zu erkranken. Der atomkritische Ärzte-Verband IPPNW

rät daher Schwangeren, in den ersten Tagen der Revision die Region zu verlassen.

Jetzt abschalten!

Auf diese Gefahren wollen wir mit einem „Widerstandswurm“ hinweisen. Aber wir wollen nicht, dass Menschen vor dem Reaktor fliehen müssen, sondern dass der Reaktor stillgelegt wird. Deshalb haben Anwohner mit Unterstützung des Rechtshilfefonds Atomerbe Grohnde e.V. beim niedersächsischen Umweltministerium im März 2015 einen Antrag auf Stilllegung des AKW gestellt. Minister Wenzel steht nun in der Pflicht, alle rechtlichen Möglichkeiten auszuschöpfen, um das AKW Grohnde stillzulegen. Wenn sich jetzt nichts bewegt, werden die Anwohner, unterstützt durch den Rechtshilfefonds, gegen den Weiterbetrieb des AKW Grohnde klagen – auch wegen der Gefahren, die bei einem Flugzeugabsturz oder einem Terrorangriff drohen.

Auch Sie können den Rechtshilfefonds entweder mit einer Spende unterstützen oder mit einer Einlage von 1.000 Euro Mitglied werden.

**Spendenkonto: Atomerbe Grohnde e.V., GLS Bank, BIC: GENODEM1GLS
IBAN: DE 58 430 609 6740 8583 9400**

Widerstandswurm am Samstag, 26. 9. 2015

**9:30 Uhr Auftaktkundgebung am AKW Grohnde, dann mit
Fahrrädern und Treckern nach Emmerthal**

10:30 Uhr Kundgebung in Emmerthal

12:00 Uhr Hameln, Bahnhof: Widerstandswurm in die Altstadt

13:00 Uhr Hameln, Hochzeitshaus: Abschlusskundgebung